

Bekömmliche „Schwarze Grütze“

Barhocker-Preis zu den 4. Oelsnitzer Kabarett-Tagen bei Gala vergeben

VON ELKE GÖPFERT

Oelsnitz. Man nehme zwei Brandenburger, des Musizierens und des Worte-Bildens mächtige Mannsbilder, von denen einer sich in „Luch“ (Lugau) und Umgä(e)bung bestens auskennt, gebe ihnen eine knappe halbe Stunde Zeit für ihr Feuerwerk und an die 400 Gäste kommen aus dem Lachen nicht heraus. So geschehen am Sonnabendabend in der Oelsnitzer Stadthalle. Dirk Pursche und Stefan Klucke nennen sich „Schwarze Grütze“ und sind die Barhocker-Preisträger 2005.

Ihr Programm zu den 4. Oelsnitzer Kabarett-Tagen fand sowohl bei der Jury ungeteiltes Lob wie beim Gala-Publikum. Obwohl die weiteren Ensembles keinesfalls mit ihren Kabarettkünsten hinter dem Berg hielten. Sie demonstrierten auf beste Ausbildung schließende Sanges- und Verwandlungskunst, Leidenschaft und Spritzigkeit. Wie etwa bei der Feststellung, dass Schönheit rund, kugelrund ist, wie es die vier Damen von „Die Pertussis“ aus dem oberpfälzischen Velburg besangen. Das Cottbusser Duo „Weiberkram“ richtete seine Kritik an die Mannsbilder über die holde Weiblichkeit selbst. Bestens bedient wurden gemäß ihres Programmtitels die Stadthallengäste von „Restrisiko“. Das Quartett aus Basel/Grenzach nahm



Sie nennen sich „Schwarze Grütze“: Dirk Pursche (l.) und Stefan Klucke. Und sind Preisträger des Oelsnitzer Barhockers.

—FOTO: ANDREAS TANNERT

mit schwyzer Deutsch vor allem die Recht- und Rechts-Schreibung ins Visier. Da sie des Textes vom kleinen Trompeter nicht mächtig waren, besteht die große Chance, dass die Restrisikaner 2006 an gleicher Stelle es noch einmal darbieten werden. Als Gewinner des Alternativen Barhockers ist ihnen die Einladung

zur 5. Auflage der Kabarett-Tage sicher, verriet Holger Wendland. Dem Stadthallenchef und den Mitinitiatoren und Organisatoren vom Oelsnitzer Kabarettduo Kay Haberkorn und Sascha Wildenhain sowie Moderator Öрни kann bestätigt werden: äcne gut gemacht. Bitte wiederholen.